

# Sitzungsgeld für Hilfsfonds gestiftet

► **SCHAUERBERG.** Dem Hilfsfonds der Verbandsgemeinde Wallhalben, mit dem den Flutopfern in Südostasien geholfen werden soll, hat sich auch die Gemeinde angeschlossen.

Als erste Maßnahme stifteten die Ratsmitglieder in der Sitzung am vergangenen Freitag ihr Sitzungsgeld. Unterstützt wird der Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle (Sri Lanka), dessen Vorsitzende die Schauerbergerin Anneliese Woll ist. Sie war im Mai rund drei Wochen in Galle gewesen und schilderte dem Rat die bisher geleisteten Maßnahmen, wie den Bau eines Waisenhauses, dessen Unterhalt künftig unterstützt werden soll. Geplant sei zwei weitere Wasenhäuser zu errichten.

Es sei sinnvoll, darin war sich der Rat einig, eine Maßnahme zu unterstützen, bei der klar nachvollziehbar sei, dass die Hilfsgelder auch wirklich dort ankommen würden, wo sie gebraucht würden und wofür sie gedacht seien.

Über weitere Möglichkeiten dem Hilfsfonds der Verbandsgemeinde Gelder zukommen zu lassen, wird sich der Rat Gedanken machen.

Volker Schweizer, Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr, überreichte Ortsbürgermeister Berthold Kattler für die Gemeinde eine neue Lichterkette für den kommunalen Weihnachtsbaum. Finanziert wurde sie aus dem Erlös eines Glühweinabends, den Feuerwehr, Gesangsverein und die FWG im Dezember des vergangenen Jahres veranstaltet hatten. (add)

Rheinpfalz  
7.6.05

SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2005

## LANDKREIS AKTUELL

### Räte spenden für Waisenhaus in Galle

**WALLHALBEN.** 1500 Euro für ein Waisenhaus in Sri Lanka spendeten Mitglieder von Verbands- und Ortsgemeinderat Wallhalben sowie die Mitglieder mehrerer Ausschüsse der beiden Räte am Dienstag. Ihre Sitzungsgelder übergaben sie Anneliese Woll, die nach der großen Flutkatastrophe in Südostasien den „Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle/Sri Lanka“ gegründet hatte und das Geld vor Ort in den Bau eines Waisenhauses investieren will. „Da in Sri Lanka Jungen und Mädchen getrennt untergebracht werden müssen, wollen wir ein zweites Haus bauen, das bis Februar fertig sein soll. Dann haben wir eine Unterkunft für bis zu 20 Waisenkinder“, so Anneliese Woll. Sie nahm den Spendenscheck von Verbands- und Ortsbürgermeister Berthold Martin entgegen. (mml)

weiter